

spinnen konnte, „in der Nähe anderer nonchalanter Kritzler wie Klee und Rudolf Großmann“ (Kleine Abbildung von Grosz' Blättern).

Rudolf Großmann vacat, weil (nach persönlicher Information) dieser ein halbes Jahr im Hotel Esplanade in Berlin gewohnt hat.

Degas der Bildhauer (anlässlich der Ausstellung bei Flechtheim). Er war ein Frauenfeind, erzählt man. Deshalb malte, zeichnete, modellierte er sein ganzes Leben lang Frauen. Seine Feindschaft äußerte sich darin, daß er die



Großmann

Meier-Graefe

Frauen unerotisch zu bilden bestrebt war, als ob es Tiere oder Bäume wären. Aber aus diesem Prinzip der Vorurteilslosigkeit wurde eine verliebte Perversität. Dort, wo er die Frauen am schonungslosesten behandelte, gänzlich unabhängig vom Publikum, nur für sich selbst, in seiner Plastik, dort zeigte er sich als einen der größten Erotiker der Kunstgeschichte, zeigte, daß nur die große Leidenschaft und nicht die Theorie ganz große Kunst werden kann. Was ist diese Plastik? Ist das Statik? Ist das Form? (Wo ist das „Blockgefühl“?) Ist das Ordnung? Ist das Klarheit? Ist das Schönheit? Nein. Nichts von alledem. Wildester, schonungslosester Naturalismus! Ein Wühlen im Unausgesprochenen. Die Leidenschaft der Indiskretion! Die Manomanie der Schnüffelei! Ist es möglich, daß daraus Kunst werden kann? Man hätte es nicht für möglich gehalten. Man hält es noch heute nicht für möglich. Und doch ist es so. Degas hat sich bis an die Wurzel der Dinge durchgeschnüffelt. Da sitzt er nun, klein und unan-

scheinlich, aber hart wie Diamant. Er ist radioaktiv, dieser Bildhauer. Neben ihm wirkt Rodin ein bißchen theatralisch, Maillol ein bißchen kühl — und das sind beide bei Gott große Bildhauer. Es ist nicht zu beweisen, daß er einer der größten Bildhauer aller Zeiten ist, da man ja in der Kunst nichts beweisen kann. Aber man wird es wissen. Ein Bildhauer für Künstler. Ich gönne ihn dem Bürger nicht.

Ernesto de Fiori.

KAFFEE HAG

auch vor dem Schlafengehen
gesund und bekömmlich